



Fachbereich/Eigenbetrieb **Abwasserbeseitigung**
Verfasser/in Bodo Vietz
Vorlage Nr. 188/2016
Datum 03.11.2016

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Ortschaftsratsrat Haagen	öffentlich-Anhörung	22.11.2016	
Ortschaftsratsrat Hauingen	öffentlich-Anhörung	22.11.2016	
Ortschaftsratsrat Brombach	öffentlich-Anhörung	23.11.2016	
Ausschuss für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales/Betriebsausschüsse/Umlegungsausschuss	öffentlich-Vorberatung	24.11.2016	
Gemeinderat	öffentlich-Beschluss	15.12.2016	

Betreff:

Wirtschaftsplan 2017 des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung

Anlagen:

Anlage 1 Wirtschaftsplan 2017

Beschlussvorschlag:

1. Dem Wirtschaftsplan 2017 wird zugestimmt.
- 1.1 Der Wirtschaftsplan Abwasserbeseitigung wird wie folgt festgesetzt:

Erfolgsplan	Ertrag	8.433.600 €
	und Aufwand	8.188.200 €
Vermögensplan	Einnahmen und Ausgaben je	9.856.000 €
- 1.2 Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen zur Finanzierung der Ausgaben des Vermögensplanes wird auf 7.046.400 € festgesetzt.

- | | | |
|-----|---|-------------|
| 1.3 | Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf festgesetzt. | 2.315.000 € |
| 1.4 | Der Höchstbetrag des Kassenkredites wird auf festgesetzt. | 2.500.000 € |

Personelle Auswirkungen:

keine

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Begründung:

Der Wirtschaftsplan 2017 umfasst im Erfolgsplan Erträge in Höhe von 8.433.600 € und Aufwendungen in Höhe von 8.188.200 €. Daraus ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 245.400 €.

Die erwarteten Erträge fallen um 303.700 € höher aus als im Vorjahr. Dies liegt u.a. an der vorgesehenen teilweisen Auflösung der Rückstellung für Überdeckungen aus Schmutzwassergebühren in Höhe von rd. 554.800 €, welche rd. 94.800 € über dem Vorjahreswert liegt, sowie der in 2017 erstmalig geplanten teilweisen Auflösung von Überdeckungen bei der Niederschlagswassergebühr mit rd. 323.600 €. Andererseits liegen die geplanten Erlöse aus Schmutz- und Niederschlagswassergebühr aufgrund der Neukalkulation um rund 141.100 € unter dem Ansatz des Vorjahres. Die erwarteten Erstattungen von der Stadt, den Eigenbetrieben und dem Wieseverband werden gegenüber dem Vorjahr rd. 7.300 € höher ausfallen, da geringfügig höhere abzurechnende Kosten anfallen werden. Der Straßenentwässerungsanteil den die Stadt zu tragen hat, liegt gemäß der Neukalkulation der Abwassergebühren rd. 32.300 € über dem Ansatz 2016. Der geplante Kostensatz für Anlagen Dritter wird ebenfalls rd. 10.000 € über dem Vorjahresansatz liegen. Die aktivierten Eigenleistungen werden rd. 20.000 € niedriger ausfallen und auch die Auflösung von Zuschüssen und Beiträgen wird rund 5.500 € unter dem Vorjahreswert liegen.

Die Aufwendungen bewegen sich mit insgesamt 8.188.200 € um rd. 90.000 € über dem Vorjahresniveau. Die Gründe hierfür liegen neben den mit rund 30.900 € höher anzusetzenden Personalkosten insbesondere bei den zu erwartenden höheren Aufwendungen für Kanaluntersuchung EKVO mit rd. 47.500 €, den höheren Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen und Materialaufwand im Unterhaltungsbereich mit rd. 35.000 € sowie den rd. 35.200 € höher anfallenden Kosten für Prüf-, Beratungs- und Ingenieurkosten aufgrund des zu erstellenden Generalentwässerungsplans, welcher auch in den Folgejahren noch mit erhöhten Aufwendungen zu Buche schlagen wird. Die Aufwendungen für die Betriebs- und Finanzkostenumlage an den Wieseverband liegen rd. 5.400 € höher. Die Abschreibungen liegen weitgehend auf Vorjahresniveau. Aufwandsmindernd wirken sich insbesondere die mit rd. 69.400 € niedriger zu erwartenden Zinsaufwendungen aus.

Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie die Vollabschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter betragen voraussichtlich 2.540.200 €.

Die Unterhaltungsarbeiten sind entsprechend der Jahresplanung veranschlagt, der Personalaufwand entsprechend den Tarifregelungen.

Der Vermögensplan sieht Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 9.856.000 € vor. Insgesamt sind in 2017 neue Investitionen in Höhe von rund 4.057.000 € geplant. Für Kredittilgungen wurden 1.928.200 € vorgesehen. Aufgrund der für das Wirtschaftsjahr 2015 aufgestellten Vermögensplanabrechnung wurde ein Finanzierungsfehlbetrag in Höhe von rd. 3.379.500 € in den Vermögensplan 2017 eingestellt. Dieser resultiert aus geplanten Maßnahmen vorangegangener Wirtschaftsjahre, welche noch nicht fertiggestellt werden konnten, deren Kreditermächtigung jedoch weiterhin gelten soll. Dies führt in Verbindung mit den für das Wirtschaftsjahr 2017 vorgesehenen Investitionen zu dem hohen möglichen Kreditbedarf von 7.046.400 €. Die Einstellung dieser hohen Kreditermächtigung wird jedoch nicht in einer Kreditaufnahme in dieser Höhe münden, sondern soll nur die Finanzierbarkeit der Altmaßnahmen sicherstellen. Die tatsächliche Kreditaufnahme wird sich voraussichtlich bei rund 2.500.000 € bewegen. Im aktuell laufenden Wirtschaftsjahr soll nach Möglichkeit auf eine Kreditaufnahme vollständig verzichtet werden.

Da der geplante Jahresüberschuss i.H.v. 245.400 € hauptsächlich aus dem geplanten Abbau von Unterdeckungen bei der Niederschlagswassergebühr aus Vorjahren im Wege der Neukalkulation der Abwassergebühren resultiert, steht dieser nicht als Finanzierungsmittel zur Verfügung. Der Jahresüberschuss wurde aus diesem Grunde auch als Ausgabeposition mit der Bezeichnung Ausgleich Gebührenunterdeckungen im Vermögensplan geführt. Die Finanzierung des Vermögensplanes erfolgt somit neben den geplanten Kreditaufnahmen ausschließlich durch die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 2.539.200 € und die Erhebung von Kanalbeiträgen und Zuschüssen über 25.000 €.

Robert Schäfer
Eigenbetriebsleiter